Die USA verstärken ihr atomares Arsenal

Autor(en): **White, Jeff**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-816685

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die USA verstärken ihr atomares Arsenal

Am 21. August 2017 erteilte die amerikanische Luftwaffe den Firmen Boeing und Northrop Grumman den Auftrag, eine neue bodengestützte atomare Interkontinentalrakete zu entwickeln. Die 1970 eingeführte Minuteman-III wird in einem begrenzten Programm zwar so saniert, dass sie bis 2040 einsatzfähig bleibt. Dennoch wird sie von 400 neuen Raketen abgelöst.

Von Major Jeff White, Washington – Die USA reagieren auf die russische nukleare Hochrüstung

Sobald Boeing und Northrop Grumman getrennt die Entwicklung abgeschlossen haben, will die Air Force dem Sieger die Beschaffung übertragen. Schon die Entwicklungsaufträge sind satt dotiert:

- 328 Mio. $ für Boeing,
- 349 Mio. $ für Northrop Grumman.

17 × das Schweizer Budget

Die Beschaffung soll dann 85 Milliarden $ kosten (das ist 17 × das Jahresbudget der Schweizer Armee). Die Luftwaffe begründet den Schritt mit zwei Tatsachen:

- 400 neue Raketen sind preiswerter als die Sanierung des ganzen Minuteman-Parkes, der limitiert kawestiert wird.
- Die neue Rakete erhält eine moderne Technologie. Sie ist viel leistungsfähiger und überwindet Abwehrsysteme.

Der Wettbewerb zwischen den beiden Rüstungsgiganten dauert 36 Monate. Fest steht, dass auch die neuen Raketen in unterirdischen Silos verbunkert werden. Offen ist, ob eine mobile Kommandozentrale für den Abschuss eingerichtet wird.

Die ersten neuen Raketen werden gegen Ende der 2020er-Jahre in Betrieb genommen. Die gesamte Beschaffung dauert zwei Jahrzehnte.

Neue atomare Cruise Missiles

Am 23. August 2017 beauftragte die Luftwaffe die Unternehmen Raytheon und Lockheed Martin, einen neuen nuklearen Marschflugkörper zu entwickeln (Long-Range Stand-off Missile, LRSO).

Der ebenfalls noch zu bauende Fernbomber B-21 Raider und die bestehenden B-52 und B-2 sollen LRSO einsetzen. Beide Firmen erhalten bei einer Laufzeit von fünf Jahren 900 Mio. $. LRSO ist eine klassische weitreichende Abstandswaffe.

Das System löst die AGM-868 ab. LRSO übertrifft den alten Marschflugkörper in der Reichweite, in den Stealth-Eigenschaften und der Präzision. 1000 LRSO kosten 25 Milliarden $. 500 werden atomar gerüstet. Auch LRSO wird gegen Ende der 2020er-Jahre eingeführt.

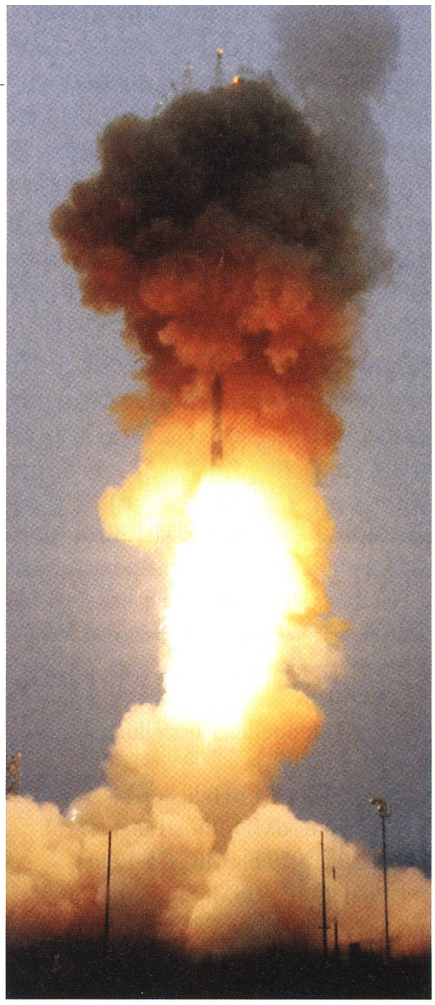
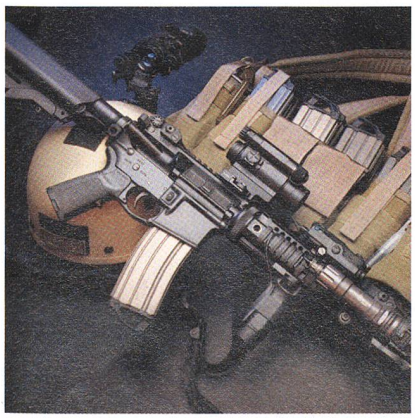


Bild: USAF

Eine limitierte Sanierung gewährleistet den Einsatz der Minuteman-III bis 2040.

USA: Infanterie sucht neues Gewehr – 7,62 mm; 40,6–50,8 cm lang; max. 5,4 kg



Ersetzt wird das Sturmgewehr M-4.

Am 4. August 2017 schrieb das amerikanische Heer einen Wettbewerb aus: Es sucht ein stärkeres Sturmgewehr als die NATO-Standardwaffe M-4. Das M-4-Gewehr weist das Standardkaliber 5,56 mm auf, gesucht wird eine Waffe, die zwingend das Kaliber 7,62 mm aufweist.

Dem NATO-Standardgewehr wird vorgeworfen, es durchschlage nicht mehr alle modernen Schutzwesten und müsse deshalb abgelöst werden.

Gemäss Ausschreibung des Heeres misst der Lauf eines neuen Sturmgewehres zwischen 40,6 und 50,8 Zentimeter. Das Höchstgewicht ohne das Magazin darf zwölf Pound nicht übersteigen; das entspricht in Europa 5,4 Kilo. Das Stgw 90, Schweiz, SIG 550, wiegt 4,1 kg.

Dem amerikanischen Heer liegen zahlreiche Offerten vor. Es nimmt jetzt acht Anbieter in die engere Selektion. Jede Firma muss sieben Sturmgewehre zur Erprobung durch das Heer einreichen. Verschossen wird dabei einzig die 7,62-mm-Munition M80A1 (Enhanced Performance Round EPR).

In einer ersten Tranche werden 50 000 Gewehre beschafft. *jw.*